

VIER STARS, die in der Schule kein leichtes Leben hatte

1



Cameron Diaz

Die „Bad Teacher“-Schauspielerin wurde in der Schule oft aufgezo- gen, weil sie groß, dünn und schlaksig war. Auch bei den Jungs kam die heute 48-Jährige nicht wirklich gut an.

2



Steven Spielberg

Der Meisterregisseur hatte in der Schule den Ruf des brillen- tragenden Nerds. Als Instru- ment spielte er Klarinette, was seine Mitschüler auch nicht gerade cool fanden.

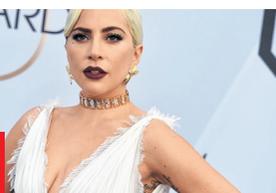
3



Christian Bale

Der „Batman“-Darsteller ging in der Schule eigenen Angaben zufolge durch die Hölle: Bale wurde von seinen Mitschülern über Jahre immer wieder ver- prügelt.

4



Lady Gaga

Früher gemobbt, heute ein Superstar: Lady Gaga wurde von ihren Mitschülern als hässlich und nervig beschimpft. Mittler- weile ist sie eine der erfolgreichs- ten Musikerinnen der Welt.



Spannend: Vorarlberger Jugendliche zu Besuch bei Landeshauptmann Markus Wallner.

Fotos: Welt der Kinder, Russmedia

Junge Menschen reden mit

Vor einigen Wochen prä- sentierten wir an dieser Stelle die Kinder- und Jugendbeteiligungsstu- die des Landes Vorarl- berg. Nun berichten die jungen Menschen selbst, wie sie die Welt um sich herum mitgestalten.



Stimmen – So gestalte ich meine Welt mit



Pauline, 14: „Besonders am Her- zen liegt mir das Gartenprojekt in Satteins. Ich finde es für eine Gemeinde wichtig, dass junge Leute mitreden dürfen, denn sonst wüden viele guten Ideen fehlen. Außerdem würde ich mir wünschen, dass sich mehr Men- schen im Ländle an Gemein- schaftsjahren beteiligen. Das wäre toll.“



Julia, 14: „Seit dem World Peace Game in Thüringen unterstütze ich das ‚jung&weise‘-Team im Walgau. Gemeinsam mit ande- ren jungen Leuten bauten wir unter anderem Modelle für coo- le Plätze in der Walgau-Region. Dafür setze ich mich persönlich auch in meiner Freizeit ein. Zudem schreibe ich Beiträge für den ‚jung&weise‘-Blog.“



Viktoria, 14: „Mitgestalten bedeutet für mich, vom Denken ins Handeln zu kommen. Es gibt auch Ideen in den Regionen, wie bei uns, nicht nur auf nati- onaler Ebene. Wir beginnen, uns österreichweit zu vernetzen, dabei erfahren wir auch von Projekten und Ideen außerhalb Vorarlbergs. Wir möchten, dass mehr Menschen selbst aktiv werden und selber handeln.“



Muhammad, 17: „Ich durfte vor einiger Zeit Wolfgang Langes, den Bürgermeister von Hohen- weiler kennenlernen und konn- te dabei auch erstmals hinter die Silhouette eines Politikers blicken. Er war als Person prä- sent, sehr menschlich. Er hat uns auf Augenhöhe behandelt. Mich hat das dazu ermutigt, ebenfalls politisch aktiv zu werden und etwas zu bewirken.“

Gemeinsam mit dem Netzwerk „Welt der Kinder“ lässt WANN & WO in den kommenden Ausgaben die jungen Menschen im Ländle zu Wort kommen. Wo sehen Sie Probleme? Was ist ihnen wichtig? Carmen Feuchtnr, Welt der Kinder, dazu: „Damit junge Leute ihre Lösungen entwickeln und durch- setzen können, haben wir ein abge- stimmtes Programm gemeinsam mit zahlreichen Part- nern wie Gemein- den, Regionen, Schulen, Experten, das Land Vorarlberg und vielen mehr entwickelt. Kooperation ist das Zauberwort, ohne die Unter- stützung von Erwachsenen haben die jungen Menschen nur wenige Chancen, sich einzubringen.“



Carmen Feuchtnr

Junge erzählen

Lesen Sie in den kommenden Wochen die spannenden Geschich- ten der Kids über ihren Alltag und ihre Erfahrungen im Ländle und wie sie sich selbst engagieren, um ihre Umwelt mitzugestalten.